

Charakterisierung des Piloten aus „Der kleine Prinz“

Die Parabel "Der kleine Prinz" wurde von Antoine de Saint-Exupéry geschrieben und erschien im Jahr 1943. Sie handelt über einen Piloten, der nach einem Flugzeugabsturz in der Wüste auf den kleinen Prinzen trifft, welcher dem Piloten über seine Reisen erzählt. In dieser Charakterisierung wird der Pilot genauer untersucht, um seine Rolle in der Geschichte und seine persönliche Entwicklung zu verstehen.

Der Pilot ist der Erzähler der Geschichte und durch ihn lernt man den kleinen Prinzen und seine Geschichte kennen. Er selbst wird dabei körperlich kaum beschrieben. Allerdings wird seine Tätigkeit als Pilot hervorgehoben. Seine Fähigkeit ein Flugzeug zu fliegen und in der Wüste notzulanden, deutet auf viel Erfahrung und Kompetenz in seinem Beruf hin. Sein Beruf verleiht ihm



außerdem eine gewisse praktische Veranlagung. Er ist in der Lage, nach dem Absturz sein Flugzeug selbst zu reparieren, was seine handwerkliche Begabung unterstreicht: „Ich bereitete mich darauf vor, die schwierige Reparatur ganz allein vorzunehmen“ (S. 6). Das lässt darauf schließen, dass sich der Pilot viel mehr durch seine Taten definiert. Scheinbar legt er nur wenig bis keinen Wert auf sein Äußeres.

Innerlich ist der Pilot sehr kritisch gegenüber Erwachsenen. Bereits in seiner Kindheit wurde er von ihrer mangelnden Fantasie enttäuscht. Sie nahmen nämlich seine fantasievollen Zeichnungen und künstlerische Begabung nie ernst: „Die großen Leute haben mir geraten, mich nicht mehr mit offenen oder geschlossenen Riesenschlangen zu beschäftigen“ (S. 5). Diese Erfahrung führte dazu, dass er seine kreative Ader bereits nach zwei Zeichnungen aufgab. Stattdessen folgte er dem Rat der Erwachsenen und konzentrierte sich auf seine schulische Laufbahn. Das ermöglichte es ihm eines Tages Pilot zu werden (vgl. S. 5f). Gleichzeitig versteckt er aber durch seinen Beruf, das fantasiebegabte Kind, das eigentlich in ihm steckt.

Charakterisierung – Beispiel

Ein weiteres prägendes Merkmal des Piloten ist, dass er sich sehr einsam und isoliert fühlt. Er beschreibt, dass er selten Menschen trifft, mit denen er wirklich sprechen kann: „So lebte ich allein, ohne jemanden, mit dem ich wirklich hätte sprechen können“ (S. 7). Wenn der Pilot neue Bekanntschaften machte, zeigte er ihnen seine Zeichnungen, in der Hoffnung neue Freunde zu finden. Man sieht also, dass der Pilot anfangs noch hoffnungsvoll war und unbedingt jemanden finden wollte, der ihn so verstand, wie er war. Doch leider hat niemand seine Zeichnungen verstanden. Aus diesem Grund resignierte er und passte sich an die Welt der Erwachsenen an. Er versteckte sich hinter einer vernünftigen Fassade: "So sprach ich weder von Riesenschlangen, noch vom Urwald oder von Sternen. [...] Ich sprach über Bridge, Golf, über Politik und Krawatten" (S.6). Letzten Endes konnte er sich niemanden offenbaren und hatte keinen, bei dem er sich vollständig geborgen fühlte konnte (vgl. S. 7). Sein Leben war ein einsames, bis er auf den kleinen Prinzen traf.

Die Begegnung mit dem kleinen Prinzen markiert einen Wendepunkt in der inneren Welt des Piloten. Anfangs brauchte der Pilot noch seine Zeit, um aus seiner Erwachsenen-Fassade auszubrechen. Beispielsweise war er sehr verärgert darüber, dass der Prinz über seinen Absturz lachte und scheinbar die Ernsthaftigkeit der Lage nicht verstand (vgl. S. 14). Dennoch entdeckte der Pilot durch den Prinzen wieder seine kreative Seite kennen. Als der kleine Prinz den Piloten bittet ein Schaf zu zeichnen, malte er zuerst das Bild der Riesenschlange, welches er in seiner immer Kindheit malte. Er war überrascht, als der Prinz das Bild tatsächlich erkannte (vgl. S. 9). Der Prinz ist die erste Person, die ihn nicht nur so akzeptiert, wie er ist, sondern auch seine kreative Seite würdigt. Dadurch wird dem Piloten klar, dass er nicht alleine ist und es wirklich Menschen gibt, die seine Fantasie verstehen. So entwickelt sich im Laufe der Geschichte eine tiefe Freundschaft und der Pilot hatte endlich jemanden bei dem er sich offenbaren konnte.

Der Pilot zeichnet sich auch dadurch aus, dass er eine besonders geduldige Figur ist. Täglich verlangte der Prinz vom Piloten, dass er für ihn Bilder malte und der Pilot kam der Bitte immer nach. Auch nach mehreren Kritikpunkten malte er für ihn sein Schaf und passte es nach den vagen Wünschen des Prinzen an. Nur einmal wirkte der Pilot frustriert, als er ihm nur eine Box malte, damit sich der Prinz endlich zufrieden gab (vgl. S. 9 - 13). Seine Geduld wird ebenfalls klar, wenn man die Gespräche mit dem Prinzen genauer betrachtet. Obwohl er viele Fragen über den Prinzen hatte, wurde ihm klar, dass er keine direkten Antworten bekommen würde: "Der kleine Prinz stellte mir viele Fragen, aber schien meine zu überhören" (S. 14). Doch davon ließ er sich abermals nicht frustrieren. Daher wartete er und lernte nur über die Zeichnungen oder Zufall mehr über den Prinzen. Er wollte seinen neuen Freund nie drängen und wartete daher immer geduldig.

Mehr als 6.000 Videos für Schüler & Studenten

 **studyflix.de**

Charakterisierung – Beispiel

Während der Suche nach Wasser wird ebenfalls klar, wie herzlich und hilfsbereit der Pilot gegenüber dem Prinzen ist. Als der kleine Prinz einschlief, nahm er ihn in die Arme und lief weiter (vgl. S. 89). Hier wird seine tiefe und innige Freundschaft nochmals hervorgehoben: "Ich war gerührt. Mir, schien ich trüge einen zerbrechlichen Schatz" (S. 89). Als sie bei einem Brunnen ankamen und der Prinz versuchte etwas daraus zu trinken, eilte der Pilot hilfsbereit herbei und half ihm. Er gab ihm zu trinken und beschrieb das Gefühl, so wie den Zauber des Schenkens an Weihnachten (vgl. 90ff). Diese Stellen unterstreichen die Herzlichkeiten und Hilfsbereitschaft für seinen neuen Freund.

Der Pilot aus "Der kleine Prinz" macht im Laufe der Geschichte durch die Begegnung mit dem kleinen Prinzen eine maßgebliche Veränderung durch. Anfangs ist er noch geprägt von seiner Einsamkeit und kritischen Haltung gegenüber Erwachsenen. Doch durch die Begegnung mit dem Prinzen verändert er sich und baut eine tiefe Beziehung zu ihm auf. Er hilft dem Prinzen und ist stets geduldig mit ihm. Dadurch findet er wieder Zugang zu seiner Kindheit und gleichzeitig seiner inneren Kreativität. Der Prinz bedeutet dem Piloten sehr viel und möchte ihn deshalb nicht vergessen. Aus diesem Grund schreibt er die Geschichte des kleinen Prinzen und seiner Begegnung auf (vgl. 20). Er versucht die Erinnerung an ihn so lange wie möglich am Leben zu erhalten. Man erkennt also, dass der Prinz einen tiefen und positiven Einfluss auf das Innenleben des Piloten hatte.

Mehr als 6.000 Videos für Schüler & Studenten

 **studyflix.de**